

## Strategische Allianz mit ELVIS

Seit Juni ist die BTK wieder Mitglied im Europäischen Ladungsverband internationaler Spediteure – kurz ELVIS AG. Der Fuhrpark von 150 Fahrzeugen und 200 Aufliegern ergänzt die aktuell rund 4.500 ziehenden Einheiten im ELVIS-Geschäftsbereich Full Load Network.



Bereits Ende 2006 trat die BTK als 14. Mitglied dem Ladungsverband bei und engagierte sich von Anfang an. Mit Erfahrung unterstützte sie den Aufbau des internen Portals mit einer funktionalen und benutzerfreundlichen Ladungsbörse. Im März 2009 zog sich die BTK aus dem Ladungsverband zurück, da sich der starke Fokus auf Begegnungsverkehr nicht mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens deckte. Die erneute Entscheidung für den europäischen Ladungsverband begründet Geschäftsführer Bernhard Reichert: »Für uns ist die ursprüngliche Idee sehr wichtig. Wir möchten im Schulterschluss mit anderen mittelständischen Speditionen unsere Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Ladungsmarkt erhöhen.« Mit dem Wiedereintritt beteiligt sich die BTK mit ihrer hohen IT-Kompetenz aktiv an der Entwicklung des web-basierten Palettenclearingsystems, das Ende 2010 in Betrieb gehen und die Kosten im Palettentausch halbieren soll.

## Auf dem Weg nach oben

Mit Christina Liedtke, Martina Kraxenberger, Thomas Reith, Cindy Ganssl und Raphaela Zikmund starteten fünf neue Azubis am 1. September ihre Ausbildung als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen bei der BTK. Gleichzeitig übernahm das Unternehmen sechs Auszubildende nach ihrem erfolgreichen Abschluss als Disponenten in feste Arbeitsverhältnisse.



## Wechsel in der Geschäftsleitung



Seit April nimmt Josef Heiß seinen Platz in der bewährten Dreierspitze des Unternehmens ein. Als Mitglied der Geschäftsleitung steuert er zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben als Speditionsleiter die Bereiche Organisation, IT und Versicherung. Der gelernte Industriekaufmann startete seine Karriere bei der PWA Papierwerke Waldhof-Aschaffenburg AG und setzte sie 1995 in der Disposition der BTK fort. Für seine Führungsaufgabe qualifizierte sich Heiß mit Fort- und Weiterbildungen zum Verkehrsfachwirt und Betriebswirt an der Industrie- und Handelskammer in München sowie mit einer Ausbildung als Logistiker an der Logistikakademie in Bremen. Horst Gaida hat sich als Geschäftsführer und Gesellschafter aus dem Unternehmen zurückgezogen.

## Nach der Krise ist vor der Krise BTK stellt Weichen für die Zukunft

Transportmärkte sind konjunkturabhängig. Mit dem Aufschwung steigen die Branchenbarometer. Der folgende Abschwung bringt das nächste Tief. Für eine sichere Zukunft traf die BTK wesentliche Entscheidungen.



Mitte August stehen sich beim Timocom Transportbarometer auf deutschen Relationen 57 Prozent Fracht und 43 Prozent Fahrzeuge gegenüber. Das Logistikbarometer der SCI Verkehrs GmbH verzeichnete im Juni ausgelastete Kapazitäten und tendenziell leicht steigende Preise. Doch zurückhaltender Optimismus zeigt, dass viele Marktteilnehmer noch nicht hundertprozentig überzeugt sind, dass die Krise wirklich überwunden ist.

### Stetige Berg- und Talfahrt

Während die Konjunktur anzieht, bleibt der durchschnittliche Frachtpreis vorerst noch im Keller. Zu lange hat der verschärfte Preiswettbewerb, unter anderem durch Angebote staatlicher Dienstleister, wie der Post- und Bahntochter oder branchenfremder Logistiker, mit Überkapazitäten zum Beispiel aus dem krisengebeutelten Auto-

mobilssektor, zu einem dramatischen Preisverfall geführt. Erst langsam erholt sich die Branche. Die Zeiten, in denen der Preis wichtiger war als die Qualität, sind fast vorbei. Das Blatt wendete sich im zweiten Quartal und die Nachfrage trieb den Preis auf den Spotmärkten sprunghaft in die Höhe. Doch Preisbindungsklauseln in langfristig geschlossenen Verträgen hielten den durchschnittlichen Frachtpreis fast auf Krisenniveau. Jetzt ist Laderaum wieder knapp. Insolvenzen und mangelnde Aufträge haben zu Flottenabbau geführt. Auch die BTK hat den Fuhrpark von 200 auf 150 Fahrzeuge reduziert. Allerdings nach Plan. Denn das Fuhrparkkonzept auf Leasingbasis ermöglicht neben kontinuierlichem Fahrzeug-austausch die flexible Anpassung der Flottenstärke. So hat die BTK ihre nach drei Jahren auslaufenden ersten Leasingverträge trotz Aufschwung bewusst nicht verlängert. Eine unter-

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bereits rund 500 Jahre vor Christus stellte der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus fest: »Nichts ist so beständig wie der Wandel«. Dem stimmen wir zu. Die letzten Monate haben gezeigt, wie sehr Unternehmen dem Auf und Ab der Konjunktur unterliegen. Mit Blick auf unsere Mitarbeiter und Kunden richten wir unser Unternehmen flexibel auf den Markt aus.

Wichtig dabei ist der Dialog mit Ihnen. Für Gesprächsstoff sorgen wir mit dem fünften Infoblitz, der Sie zu einem Blick hinter die Kulissen der BTK einlädt. Wir zeigen, wie wir in den vergangenen Monaten unsere Strukturen auf eine erfolgreiche Zukunft ausgerichtet haben, wie wir die Fachkräfte von morgen sichern und welche neuen Geschäftsfelder wir zukünftig ausbauen.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen



Franz Weiß, Bernhard Reichert, Josef Heiß

*Franz Weiß*  
*Bernhard Reichert*  
*Josef Heiß*

### ÜBER DIE BTK

Die BTK Befrachtungs- und Transportkontor GmbH mit Sitz in Rosenheim ist ein Logistikdienstleister mit Komplettlösungen auf innerdeutschen und mitteleuropäischen Relationen. Mit rund 280 Mitarbeitern, 150 eigenen Sattelzügen und moderner Informationstechnologie bietet die BTK zuverlässige Laderaumgestaltung für Industrie und Handel. Zu den langjährigen Referenzkunden zählen die SCA mit den Unternehmensbereichen Packaging und Hygiene Products, RKW und Wepa.



### IMPRESSUM

BTK Befrachtungs- und Transportkontor GmbH  
Dr.-Steinbeißer-Straße 2 | D - 83026 Rosenheim

Telefon: +49-08035-900 0  
Telefax: +49-08035-900 100  
E-Mail: info@btk.de | Internet: www.btk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Bernhard Reichert  
Konzept & Redaktion: Gisela Blaas,  
COM.SENSE PR, Augsburg

Fortsetzung von Seite 1

nehmerische Entscheidung mit Weitblick, denn die Transportmärkte haben sich gewandelt. Sie schwanken in kürzeren Abständen mit extremen Spitzen. Auf diesem volatilen Markt erweist sich die Quote von 40 Prozent eigenen zu 60 Prozent fremden Fahrzeugen von rund 500 Transportpartnern als optimal für Zuverlässigkeit und Rentabilität. Denn nach dem »Sommerloch« kann ein heißer Herbst den fehlenden Laderaum dramatisch offenbaren.

#### Die Mischung macht's

Vor drei Jahren hat die BTK von 20 auf 200 Fahrzeuge aufgestockt, Erfahrungen gesammelt und jetzt eine optimale Flottenstärke gefunden, die ein zuverlässiges Dienstleistungsangebot auf hohem Qualitätsniveau und gleichzeitig eine belastbare Eigenkapitalbasis für gesundes Unter-

nehmenswachstum mit stabilen Arbeitsplätzen sichert. Wie wichtig diese langfristige Rentabilitätsberechnung im Auf und Ab der Konjunktur ist, untermauern die Zahlen des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes (DSLVL). Im Vergleich zu 2008 stieg die Anzahl der Insolvenzen im Güterkraftverkehr um 22 Prozent und in der Speditionsbranche um 34,4 Prozent. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die Branche steht mit weiteren Insolvenzen und einem eher kühlen Investitionsklima noch auf der Bremse. Viele Logistikdienstleister verschieben große Investitionen. Bei der BTK liegen die Pläne für das neue Logistikzentrum in Nicklheim vorerst auf Eis. Nicht zuletzt, weil viele Banken gerade in der Logistikbranche derzeit unabhängig vom Rating eines Unternehmens vorsichtig mit der Kreditvergabe sind. Doch jede Münze hat zwei Seiten. Statt sich mit aufwändigen Bauaktivitäten zu beschäftigen, stellte die BTK in den

letzten Monaten Prozesse und Infrastrukturen auf den Prüfstand. Das gab den Anstoß für zahlreiche Projekte wie effizienteres Palettenmanagement, noch klarere Kennzahlen oder absolute Kundenorientierung. Mit den Ergebnissen fing das Unternehmen den Preisverfall der vergangenen Monate auf und ist in der Zukunft besser für steigende Kosten durch Treibstoffe oder gesetzliche Rahmenbedingungen und Investitionen in neue Technologien gerüstet. Denn Erlöse sind die Basis für Investitionen in langfristigen Unternehmenserfolg, der von zuverlässiger Laderaumgestaltung lebt.

**»Die Entscheidung für einen eigenen Fuhrpark war und ist immer noch richtig. Für die Kunden zählt allein die Tatsache, dass wir Waren zuverlässig und pünktlich abholen und zustellen.«**

**Bernhard Reichert, Geschäftsführer**

## Kompetenz aus den eigenen Reihen

### Heute Fachkräfte für morgen sichern

Fachkräfte sind gesucht. Vor allem in der Logistik. Im zweiten Quartal stach diese Branche laut Stellenindex der Zeitarbeitsfirma Adecco mit 70 Prozent mehr Stellenangeboten gegenüber 2009 deutlich hervor.



Im Wettbewerb um Fachkräfte lautet die Devise der BTK »Mitarbeiter finden und binden«. Dafür reichen leistungsgerechte Bezahlung, ein gutes Betriebsklima und sinnvolle Aufgaben auf die Dauer nicht aus. Deshalb investiert die BTK in Weiterbildung und bietet Perspektiven. Vom Azubi bis zur Führungsebene. Ab dem ersten Ausbildungstag vertieft die ehemalige Berufsschullehrerin Renate Zender im wöchentlichen Betriebsunterricht den Stoff der Berufsschule. Sie verknüpft trockene Themen wie Verzollung

oder Preiskalkulation mit der Praxis und die Investition zahlt sich aus. Ein Azubi wurde bereits von der IHK München und Oberbayern für die Traumnote Eins als bayernweit bester Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung ausgezeichnet. Auf diese Weise hat das Unternehmen in den letzten zehn Jahren 57 junge Menschen ausgebildet und über 90 Prozent davon übernommen. Im September starten wieder fünf neue Azubis, die Fachkräfte für das Jahr 2013, mit guten Aussichten.

#### Karriere nach der Lehre

In der Logistikbranche ist auch ohne akademische Laufbahn der Weg in die Führungsebene offen. Diesen haben derzeit vier Mitarbeiter eingeschlagen. Einer davon ist Franz Neuner. Nach acht Jahren als Verfahrenstechniker in der Transportbetonindustrie absolvierte er eine zweite Ausbildung bei der BTK und arbeitet seit Juli als Disponent für den nationalen Verkehr. Mit Freude am Kundenkontakt und Organisationstalent will er mittelfristig mehr Verantwortung übernehmen. Dafür bildet er sich weiter. Der Verkehrsfachwirt an der IHK in München vermittelt dazu neben Soft Skills in Führung und Kommunikation das notwendige kaufmännische Wissen sowie Fachkenntnisse in Personalwirtschaft, Verkehrswirtschaft und -dienstleistung. Er investiert die Zeit und die BTK übernimmt die Kosten. So haben sich bereits rund zehn Prozent der kaufmännischen Mitarbeiter zum Betriebs- oder Verkehrsfachwirt weiterqualifiziert, eine Mitarbeiterin sogar mit Auszeichnung: Manuela Schubert erhielt für ihre Leistungen den Meisterpreis des Bayerischen Wirtschaftsministeriums. »Die Motivation und das Wissen sichern den Unternehmenserfolg«, bestätigt Geschäftsführer Franz Weiß, der nicht nur die Personalführung sondern auch die Finanzen des Unternehmens verantwortet.

## IM DIALOG

*Günter Eizenhammer koordiniert die Logistik für die preisgekrönte Technologie der Bora Lüftungstechnik GmbH. Wir möchten wissen, welche Ansprüche er an eine gute Logistikpartnerschaft stellt.*

**INFOBLITZ:** *Küchenexperten schätzen die neuartige Abzugstechnologie. Was, außer der Technologie, überzeugt Ihre Kunden?*

**EIZENHAMMER:** Unsere Kunden suchen neue Möglichkeiten als Chancen für den eigenen Erfolg. Die einzigartige und echte Innovation von BORA macht die Verkaufsargumentation sehr einfach. Neben dem unkomplizierten Einbau schätzen viele Händler vor allem die Gestaltungsfreiheit in der Küchenplanung. Damit steigern sie ihre Wettbewerbsfähigkeit und ihren Umsatz bei interessanten Margen.

**INFOBLITZ:** *Dass das Angebot überzeugt, spiegelt die Erfolgsgeschichte des Unternehmens wider. Wie finden Sie neue Händler?*

**EIZENHAMMER:** Dazu arbeiten wir derzeit mit elf Außendienstmitarbeitern zusammen, demnächst kommt ein zwölfter hinzu. In der Regel verfügen alle bereits über einen großen Kundenstamm oder sie akquirieren neue. Wir sehen dafür genug Potenzial. Für BORA-Professional sind hochwertige Küchenstudios relevant, für BORA-Classic sprechen wir direkt oder über unsere Vertriebsleute namhafte große Möbelhäuser mit Großflächen und Küchen-Fachmärkte an.

**INFOBLITZ:** *Sie beliefern nicht nur Händler in Deutschland, sondern auch in ganz Europa. Welchen Anspruch stellt ein preisgekrönter Technologieführer an die perfekte Logistik?*

**EIZENHAMMER:** Die wichtigste Voraussetzung für effektives Arbeiten ist Vertrauen und regionale Nähe. Denn mit unserem klaren Bekenntnis zur Region möchten wir sowohl räumlich als auch sachlich weite Wege vermeiden. Von unserem Logistikpartner erwarten wir deshalb schnelle Reaktionen und unbürokratisches Handeln.

**INFOBLITZ:** *Wie schätzen Sie das regionale Angebot von Lagerflächen in Kombination mit professionellen Mehrwertdiensten ein?*

**EIZENHAMMER:** Lagerfläche ist hier nur begrenzt verfügbar. Hält man zudem Ausschau nach Mehrwertdiensten, ist die BTK der perfekte Ansprechpartner.

**INFOBLITZ:** *Wir danken Ihnen für das Gespräch.*

## Im Land der Ideen

### Logistik für preisgekrönte Küchentechnologie

Die BORA Lüftungstechnik GmbH entwickelt und vertreibt in Deutschland und Europa Kochfelder und Kochfeldabzüge, die den Kochdunst nach unten abziehen. Seit 2007 schreibt das Raublinger Unternehmen damit Erfolgsgeschichte. Die Logistik für diese preisgekrönte Technologie übernimmt die BTK.



Das oberbayerische Raubling ist einer der »365 Orte im Land der Ideen«, an dem eine gute Idee geboren und konsequent umgesetzt wurde. Im Rahmen der gleichnamigen Innovationsinitiative zeichnete die Bundesregierung Ende 2009 die Kochfeldabzüge für ihre neuartige und patentierte Technik aus. Überzeugt hat der Abzug, weil er ohne störende Haube und extrem leise Küchendunst absaugen kann. Und die Erfolgsgeschichte setzt sich auch 2010 fort. BORA zählt zu den Top 3 Unternehmen in Bayern und hat am 14.09.2010 den Deutschen Gründerpreis in der Kategorie StartUp gewonnen.

#### Aus der Region für Europa

Die Technologie eröffnete europaweit neue Spielräume in der Küchenplanung, wobei sich Geschäftsführer Willi Bruckbauer klar zu seiner Region bekennt. Seine Mitarbeiter stammen aus der Umgebung und produziert wird in Bayern und Tirol. Die Rosenheimer BTK lagert und kommissioniert für einen Teil der Beschaffungs- und Distributionslogistik auf einer Fläche von 270 m<sup>2</sup> über dreißig verschiedene Artikel. Viele sind Schnelldreher, denn die Nachfrage ist groß. Im Umschlag sind vor allem Hauptartikel wie BORA-Kochfelder oder Lüfterbausteine und Zubehör vom Düsenatz bis zur Kabelverlängerung. Die Ware kommt in Kartons und auf Paletten, wird geprüft und auf Abruf innerhalb von 24 Stunden kommissioniert und verschickt. Als Paket oder Palettenware verlassen sie, bestückt mit Lieferschein, per DHL oder mit dem Münchener Stückgutdienstleister

Ascherl das Haus. Bora bedient die BTK direkt im eigenen Nahverkehr. Das Lagerpersonal erfasst alle Ein- und Ausgänge auf Excelbasis und meldet den Status einmal pro Woche per E-Mail dem Kunden. Seit Ende 2008 hat sich die Zusammenarbeit Schritt für Schritt erweitert. Ab Oktober übernimmt die BTK neben den Premiumprodukten auch die neue BORA Classic Produktreihe, die zukünftig das mittlere Preissegment im Küchenmarkt erschließen soll.

#### Neues Standbein mit Potenzial

»Lagerfläche ist im Raum Rosenheim ein knappes Gut«, sagt Geschäftsführer Bernhard Reichert, der bei der BTK das Standbein Lagerlogistik weiterentwickelt. »Einige Spediteure halten zwar Flächen für ihre Kunden vor, doch ein professionelles Angebot hochwertiger Mehrwertdienste ist noch eine Marktlücke.« Durch die Nähe zu München und die hohe Produktionsdichte im Rosenheimer Land sieht er langfristig Potenzial für einen konsequenten Ausbau der Lagerlogistik. Zum Portfolio gehören Lagerhaltung, Kommissionierung, Versand und Abwicklung. Bereits heute beherbergt die BTK, auf einer Fläche von 4.500 m<sup>2</sup> mit sechs Fachlageristen, Kunden wie Marc O'Polo, den Kartonenhersteller Tricor, Kunststoffprodukte von RKW und Alkor sowie Kaffeebohnen für die Rösterei Dinzler. »Langfristig soll die Lagerlogistik einen größeren Anteil am Umsatz der BTK ausmachen«, plant Reichert. »Im nächsten Schritt führen wir dazu eine Bedarfsanalyse durch, die als Basis für die Gestaltung unseres Logistikcenters in Raubling dient.«